

( ) Stuttgarter Zeitung  
(X) Kreisnachrichten  
( )

( ) Schwarzwälder Bote/Der Gesellschafter  
( ) Der Enztäler

( ) Pforzheimer Kurier  
( ) Pforzheimer Zeitung

Nr. 217 vom 21.9.81

DRK

50 Jahre Deutsches Rotes Kreuz Nagold

# Bisher 12 000 Arbeitsstunden des DRK

Emmi Wimmel der „Engel von Nagold“ – Zahlreiche Ehrungen vorgenommen

„DRK Nagold – 50 Jahre helfen“, so lautet der Slogan auf der Festzeitschrift aus Anlaß des 50jährigen Jubiläums der DRK-Bereitschaft Nagold, daß vor und in der Turn- und Festhalle Iselshausen am vergangenen Wochenende stattfand. Dieses Fest wurde am Samstagnachmittag in einem würdigen Rahmen unter Teilnahme einer großen Anzahl prominenter Gäste aus nah und fern eröffnet.

und wir uns auch damit in Sicherheit wiegen können. Mit der Überreichung eines Schecks brachte er zum Ausdruck, daß dieser vor allen Dingen für die Betreuung der Jugend des Roten Kreuzes Verwendung finden möge und wünschte für die kommenden 50 Jahre nochmals alles Gute.

Der langen Rednerliste schlossen sich die Glückwünsche des stellvertretenden Landesbereitschaftsführers Hermann Offer an. Offer sagte, daß er soeben von Genf zurückgekehrt sei und man ihn gebeten habe, allen ehrenamtlichen Helfern herzlichen Dank für ihre Arbeit auszusprechen, denn ohne diese ehrenamtliche Tätigkeit sei auch die Arbeit in Genf nicht durchführbar. Direktor Sprenger von der Kreissparkasse Calw überreichte später an Landrat Dr. Zerr einen Miniatur-DRK-Notarztwagen, da ihm das Original leider im Augenblick wegen Lieferungsschwierigkeiten der Herstellerfirma noch nicht zur Verfügung stehe und eine Spende der Kreissparkasse sein soll.

Kreisbereitschaftsführer Laich sprach einige Grußworte und von den benachbarten Bereitschaften Mötzingen, Oberjettingen und Bondorf wurde durch Bereitschaftsführer Dengler ein Geschenk überreicht. Ebenfalls Glückwünsche und ein Geschenk überbrachte Stadtbrandmeister Hans Hartmann im Namen der Feuerwehren der Stadt.

Bereitschaftsführer Joachim Neumann bedankte sich herzlich bei allen Rednern, Rotkreuzkameradinnen und Kameraden für die Glückwünsche, gleichzeitig entschuldigte er den Bundestagsabgeordneten des Wahlkreises Calw/Freudenstadt, Dr. Haimo George, dem es leider nicht möglich sei, an dieser Festveranstaltung teilzunehmen („Schließlich kann man nicht auf drei Hochzeiten tanzen“) und herzliche Glückwünsche übermittelt habe.

Landrat Dr. Zerr, der sich bei Direktor Sprenger für die großzügige Spende bedankte und den Wunsch aussprach, daß dieses Original-Auto hoffentlich recht wenig zum Einsatz komme, nahm dann eine Rehe von Ehrungen vor.

Urkunde und Ehrenspange erhielten folgende aktive DRK-Mitglieder: für fünf Dienstjahre Joachim Bruhnke, Inge Calmbach, Marianne Maier, Erwin Röhm und Stefan Schorpp; für 10 Dienstjahre Karl-Otto Heinrich (da er zur Zeit durch Teilnahme an einem Lehrgang verhindert war, nahm stellvertretend Karl-Heinz Renz die Ehrung entgegen); für 30 Dienstjahre Paul Volz, für 40 Dienstjahre Margret Holzäpfel und Rosel Holzhauer.

Ganz besonderen Beifall erhielt Emmi Wimmel bei ihrer Ehrung, als der Kreisvorsitzende erwähnte, daß sie nunmehr 45 Jahre im Dienst des Roten Kreuzes stehe und ihr Dank und Anerkennung aussprach.

Am Sonntagabend wirkten das Hofstatt-Trio, die Trachtengruppe Gündringen, der Gesang- und Kinderchor Rohrdorf und die Tanzgarde Blau-Weiß Sindelfingen mit. Bei einer Tombola konnten ansehnliche Ge-

vereinsarzt, schloß sich inhaltlich den Worten seines Vorredners an und sagte unter anderem, daß das Grundbedürfnis eines jeden Menschen sei, Anerkennung zu finden. Dies würde in der Hektik des Alltags häufig vergessen. Man lebe davon, Anerkennung zu erhalten und man brauche Erfolgserlebnisse, damit die Leistung nicht abfalle und hiervon wäre die freiwillige Leistung besonders betroffen. Auch er wolle der DRK-Bereitschaft Nagold und ihren 70 Mitgliedern, dies sei für ihn ein notwendiges und langanhaltendes Bedürfnis, Anerkennung zollen, was durch die Anwesenheit der vielen Gäste bestätigt würde. Zwölftausend Einsatzstunden zeige die Leistungsbilanz, deren Wert man auf 200 000 Mark schätzen kann, so Dr. Rippmann und dies als Spende an freiwilliger Öffentlichkeitsarbeit.

Oberbürgermeister Dr. Schultis nannte den genauen Gründungstag, den 14. Oktober 1931 und erwähnte, daß von den 24 Gründungsmitgliedern, die damals schon Bürgersinn und Opferbereitschaft gezeigt hätten, noch Fünf leben würden. Auch heute seien glücklicherweise solche guten Eigenschaften noch nicht ausgestorben, wenn der Bürger gefordert würde. Er nannte hier an erster Stelle die hervorragende Altenarbeit, in der das Deutsche Rote Kreuz aktiv tätig ist und hier stellvertretend Emmi Wimmel vorstellte, die er als „Engel von Nagold“ bezeichne und der das Bundesverdienstkreuz verliehen wurde. Sie habe vielen alten Menschen immer wieder Freude bereitet. In diesem Zusammenhang dankte er all denen, die ihr zur Seite stehen. Weiter nannte Dr. Schultis den Blutspendedienst, daß er im Gemeinderat schon viele Bürger für 10, 15, 20, 25 und mehr Blutspenden ehren durfte und auch den Essensdienst auf Rädern, der von vielen Bürgern unbemerkt bliebe und in Zusammenarbeit mit der Diakoniestation sich segensreichreich auswirken würde.

„Ich sehe in der Tätigkeit des Roten Kreuzes eine große Hilfe und Unterstützung für unsere Stadt“, meinte der Oberbürgermeister, zum Beispiel wenn im Sommer täglich über 4 000 Personen im Schwimmbad sind oder die spontane Hilfe bei der Ankunft der Spätaussiedler, die vom Roten Kreuz organisiert wurde und von der Stadt allein nicht hätte bewältigt werden können. Rückblickend auf das halbe Jahrhundert wolle er Namens des Gemeinderats und der Bürgerschaft allen, die bei der Bereitschaft dieser Stadt Nagold tätig waren und noch tätig sind, Dank sagen, wünschen und hoffen, daß sich auch künftig sovieler junge Menschen bereitfin-

Dr. Fredy Kahn als Bereitschaftsarzt und Joachim Neumann, Bereitschaftsführer, nahmen die Begrüßung vor. Dr. Kahn führte unter anderem aus, daß in unzähligen freiwilligen ehrenamtlichen Einsätzen seine Rotkreuzkameradinnen und Kameraden an Wochenenden, aber auch teilweise an Wochentagen bei Sport- oder ähnlichen Veranstaltungen, ihren Mann stehen und dies in den meisten Fällen, fast unbemerkt, nur am Rande des Geschehens.

An diesem Wochenende sollten sie jedoch einmal im Mittelpunkt stehen, ihre Fähigkeiten und ihren Entwicklungsstand und ihre Geräte stolz vorzustellen. Für dieses Fest hätten sie viele Stunden Vorbereitungszeit aufgewendet, so Dr. Kahn, und sprach die Hoffnung aus, daß besonders bei der jüngeren Generation die Vorführungen Interesse und Lust an der aktiven Mitarbeit im Roten Kreuz finden mögen.

Joachim Neumann brachte seine Freude zum Ausdruck, daß sovieler gekommen seien, um an diesem Jubiläumfest teilzunehmen und bedankte sich bei der Stadtkapelle Nagold unter Leitung von Dirigent Thüsing für die musikalische Umrahmung der Feierstunde.

In seiner Festansprache sagte Landrat Dr. Zerr zunächst in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Kreisvereins für alle Be-

stättete Keefertal – so lange gesperrt. b. Stelle – 100 Meter unterhalb der Gast-Verkehr bleibt der Neckar an dieser Stunden lang lahm. Für den Sportboot-Schiffahrt auf dem Neckar über zwei Stutgart-Münster legte am Sonntag bei Ein gepflanztes Gasrohr im Neckar bei

**Schiffahrt  
Gasrohr gepflanzt  
behindert**

Die Beteiligten wiesen in diesem Zusammenhang auch daraufhin, daß Studenten vom Studentendeezernat der Uni Stuttgart. Die Beteiligten wiesen in diesem Zusammenhang auch daraufhin, daß Studenten vom Studentendeezernat der Uni Stuttgart. Die Beteiligten wiesen in diesem Zusammenhang auch daraufhin, daß Studenten vom Studentendeezernat der Uni Stuttgart.

widerte die Dame. Sassen Sie, ich weiß, wie das ist, ich su-